



Market Outlook

März 2023

Marketingunterlage



Liebe Leserinnen und Leser,

die Zuversicht an den Finanzmärkten hält unvermindert an. Auch die klaren Signale der Notenbanken vor allem in den USA und dem Euroraum, ihre Leitzinsen in den kommenden Monaten weiter anzuheben, konnten sie bisher nicht ernsthaft dämpfen.

Die positive Stimmung beruht vor allem darauf, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen im Vergleich zu Herbst 2022 merklich verbessert haben. So kann die Wirtschaft im Euroraum und speziell in Deutschland eine stärkere Rezession voraussichtlich vermeiden. Zudem ist bei den Inflationsraten der Höhepunkt inzwischen überwunden.

Dennoch besteht weiterhin eine hohe Ungewissheit über die weitere Entwicklung. So lässt sich das Tempo beim Rückgang der Inflationsraten Richtung Preisstabilitätsziel nur schwer konkret abschätzen. Die entlastenden Basiseffekte können durch die in den letzten Monaten spürbar gesunkenen Energiepreise relativ deutlich ausfallen.



Dr. Klaus Schröder
Market Strategy, Santander Asset Management

Angesichts gut ausgelasteter Arbeitsmärkte und eines zunehmenden Fachkräftemangels nimmt der Lohndruck jedoch zu. Vor allem die Bestrebungen, die inflationsbedingt hohen Kaufkraftverluste über kräftig steigende Löhne auszugleichen, verstärken das Risiko von Zweitrundeneffekten. Dies könnte wiederum den Rückgang der Kerninflationsraten, auf die die Notenbanken mit großer Aufmerksamkeit schauen, bremsen. Spekulationen über erste Leitzinssenkungen noch in diesem Jahr scheinen daher aus heutiger Sicht eindeutig verfrüht.

Als Folge enttäuschter Erwartungen können die Renditen von Staatsanleihen unter Schwankungen weiter leicht zulegen. Dies kann wiederum dazu beitragen, dass es an den Aktienmärkten, nach dem sehr kräftigen Kursanstieg seit Ende September letzten Jahres, in den kommenden Wochen zu einer mehr oder weniger deutlichen Gegenbewegung kommen kann.

Die mittel- und längerfristigen Perspektiven von Aktien schätzen wir angesichts der verbesserten Konjunkturperspektiven aber unverändert als positiv ein. Daher empfehlen wir weiterhin, Aktien leicht überzugewichten. Wem eine rasche Aufstockung des Aktienanteils angesichts der relativ hohen Ungewissheit gegenwärtig schwerfällt, empfehlen wir, dabei schrittweise vorzugehen.

Zudem bieten sich Fondssparpläne generell an, um langfristig ein Vermögen aufzubauen. Dabei sollte der klare Fokus auf Aktien als der wichtigsten ertragbringenden Anlageklasse liegen. Zwischenzeitliche Kursrückgänge werden erfahrungsgemäß relativ zeitnah wieder aufgeholt.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen in den kommenden Wochen.

Bleiben Sie gesund.

Geldpolitik der Notenbanken – Ende des Zinserhöhungszyklus im Frühjahr wahrscheinlich

Anfang Februar haben die führenden Notenbanken die Straffung ihrer Geldpolitik wie erwartet konsequent fortgesetzt. Sie signalisieren zudem, dass weitere Zinserhöhungen folgen werden. Dabei gibt es jedoch Unterschiede zwischen den Notenbanken.

- Die amerikanische Fed hat das Tempo weiter verlangsamt und die Zinsspanne für die Fed Funds „nur noch“ um 25 Basispunkte auf 4,50 % bis 4,75 % erhöht. Angesichts eines anhaltend robusten Arbeitsmarktes könnten noch zwei weitere Schritte auf 5,00 % bis 5,25 % Anfang Mai folgen.
- Die Europäische Zentralbank, die Ende Juli 2022 relativ spät mit der Straffung ihrer Geldpolitik begonnen hatte, kündigte an, dass sie ihre Leitzinsen auf der nächsten Sitzung Mitte März erneut deutlich um jeweils 50 Basispunkte anheben möchte. Nach einem weiteren „kleineren“ Schritt von 25 Basispunkten Anfang Mai auf 3,75 % beim Satz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte könnte sie dann erst einmal die Wirkung ihrer bisherigen Straffung abwarten.
- Als erste könnte die Bank of England den Zinserhöhungszyklus bereits auf der nächsten Sitzung Ende März beenden. Angesichts der verschlechterten Konjunkturperspektiven dürfte sie ihren Leitzins voraussichtlich nur noch einmal um 25 Basispunkte auf dann 4,25 % anheben.

Die Notenbanken werden nach Erreichen der Zinshöhepunkte (der „Terminal Rate“) auf absehbare Zeit abwarten. Ihre geldpolitischen Maßnahmen entfalten ihre weitgehende Wirksamkeit erfahrungsgemäß erst nach mehr als einem Jahr. Deshalb sind Spekulationen über eine erste Lockerung der Geldpolitik gegenwärtig als verfrüht anzusehen.

Robuster Arbeitsmarkt und hohe Kerninflation

Die Notenbanken betonen verstärkt, dass sie „datenabhängig“ handeln werden. Ihr Fokus liegt dabei vor allem auf der Entwicklung der Kerninflationsrate und am Arbeitsmarkt. Letzterer hat auf die spürbare konjunkturelle Verlangsamung bisher kaum reagiert. In den USA sank die Arbeitslosenquote mit 3,4 % im Januar auf das niedrigste Niveau seit 1969. Gleichzeitig nahm die Beschäftigung überraschend kräftig zu. Dabei war der Lohnanstieg relativ moderat. Im Euroraum lag die Arbeitslosenquote im Dezember 2022 weiterhin auf dem tiefsten Stand seit Einführung des Euro Anfang 1999.

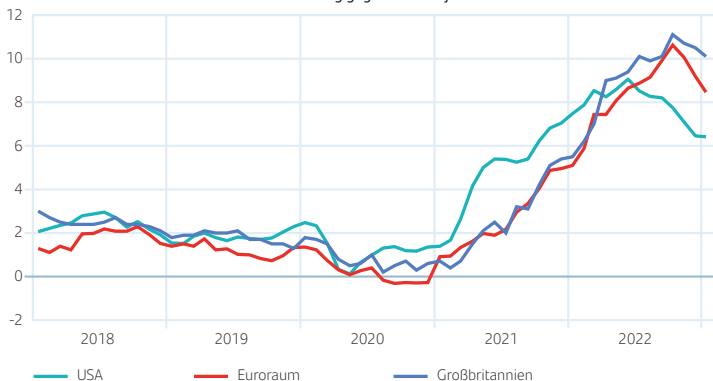
Die Kerninflation, d.h. die Entwicklung der Verbraucherpreise ohne Energie und Nahrungsmittel, geht in den USA seit Oktober wieder zurück. Mit zuletzt 5,4 % liegt sie aber weiterhin deutlich über dem Preisstabilitätsziel der Fed von rund 2 %. Dies gilt ebenfalls für den Euroraum. Hier könnte die Kernrate mit zuletzt 5,2 % ihren Höchststand erreicht haben. Ein rascher Rückgang ist allerdings wenig wahrscheinlich. Angesichts teilweise sehr hoher Lohnforderungen zum Ausgleich der ungewöhnlich hohen Inflation könnte es zu Zweitrundeneffekten kommen.

Inflation noch deutlich über Preisstabilitätsziel

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Welt, Verbraucherpreise
Veränderung gegenüber Vorjahr in %



Frankreich – ohne Schwung

Die französische Wirtschaft konnte 2022 mit einem Wachstum von 2,6 % die konjunkturelle Erholung fortsetzen. Allerdings hat diese im 2. Halbjahr wieder merklich an Schwung verloren. Entgegengesetzte Frühindikatoren signalisieren, dass die verhaltene Entwicklung zunächst andauern dürfte.

- Zum einen liegt die Stimmung der Unternehmen weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt. Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe ist im Januar wieder über die wichtige 50-Punkte-Marke gestiegen und deutet damit eine Zunahme in diesem Sektor an. Hierzu beigetragen haben die Hoffnung auf eine Belebung der Weltwirtschaft durch das Ende der strikten Null-Covid-Politik in China, abnehmende Störungen der Lieferketten und der Rückgang der Energiepreise.
- Zum anderen befindet sich die Stimmung der privaten Haushalte trotz einer relativ niedrigen Arbeitslosigkeit von 7,1 % Ende letzten Jahres unverändert auf einem sehr niedrigen Niveau. Damit dürfte der private Verbrauch weiterhin bremsend wirken. Er ist bereits Ende 2022 um 0,9 % zum Vorquartal zurückgegangen.
- Die schlechte Stimmung der privaten Haushalte geht maßgeblich auf die hohe Inflation zurück, die die Kaufkraft merklich schmälert. Im Jahresdurchschnitt 2022 lag sie aufgrund staatlicher Entlastungsmaßnahmen mit 5,9 % deutlich niedriger als die im gesamten Euroraum mit 8,4 %. Allerdings ist sie im Januar, auch wegen der Erhöhung des staatlich regulierten Stromtarifs um 15 %, wieder auf 7,0 % gestiegen.

Insgesamt dürfte die französische Wirtschaft 2023 voraussichtlich nur stagnieren.

Trendwende bei Staatsverschuldung nicht in Sicht

Zu den größten Herausforderungen der französischen Wirtschaftspolitik gehört die hohe Staatsverschuldung. Sie ist durch den von der Coronapandemie ausgelösten Konjunktureinbruch und den daher ergriffenen Stimulierungsmaßnahmen noch einmal kräftig gestiegen. Gemessen an der Wirtschaftsleistung lag sie Ende des 3. Quartals 2022 mit mehr als 113 % fast doppelt so hoch, wie sie nach dem Stabilitäts- und Wachstumspakt sein dürfte. In absoluten Zahlen liegt sie mit 2,96 Billionen Euro sogar an der Spitze – vor Italien und Deutschland.

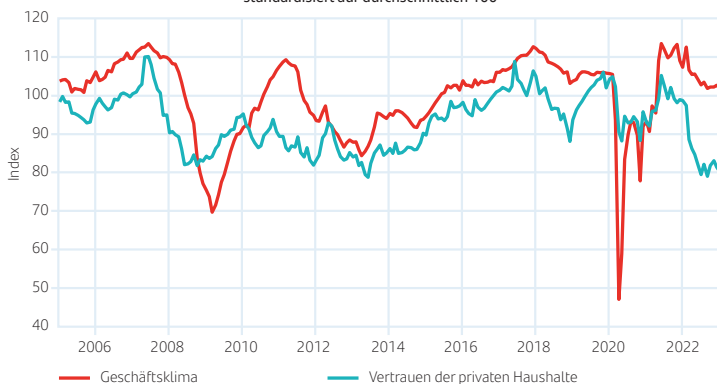
Eine rasche Besserung ist nicht in Sicht. Die Neuverschuldung von circa 5 % der Wirtschaftsleistung in 2022 könnte in diesem Jahr sogar wieder leicht steigen. Die Maßnahmen, mit denen die Auswirkungen der hohen Energiepreise abgefedert werden sollen, werden weitgehend fortgeführt. Mit den höheren Kapitalmarktzinsen nehmen die Zinsausgaben wieder zu. Um eine restriktive Fiskalpolitik zu vermeiden, strebt die französische Regierung erst für das Jahr 2027 an, das Haushaltsdefizit unter die Marke von 3 % zu senken. Daher könnte die Schuldenquote nur infolge des inflationsbedingt höheren nominalen Wachstums leicht zurückgehen.

Sehr niedrige Stimmung der privaten Haushalte

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Frankreich, Geschäftsklima und Vertrauen der privaten Haushalte
standardisiert auf durchschnittlich 100



Multi-Asset-Lösungen – nachhaltig attraktive Renditen als Ziel

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig möglichst nachhaltig attraktive Renditen zu erzielen.

- Mit einer breiten Streuung über mehrere Anlageklassen lassen sich die Schwankungen des Gesamtportfolios reduzieren. Zeitweilige Verluste in einer Anlagekategorie können meist durch Kurssteigerungen in einer anderen zumindest zum Teil ausgeglichen werden. So ziehen beispielsweise die Anleihekurse häufig an, wenn Aktien unter Druck stehen.
- Die daraus resultierenden Vorteile können umso besser ausgeschöpft werden, je flexibler der Investmentansatz ausgestaltet ist.
- Dabei gilt es jedoch weiterhin, die Anlageentscheidungen meist unter einem langfristigen Anlagehorizont zu treffen. Dies schließt aber nicht aus, die sich durch hohe Marktschwankungen eröffnenden Opportunitäten kurzfristig zu nutzen und das Ertragspotenzial der Strategie zu erhöhen.
- Eine solche Strategie erfordert, dass die Fondsmanager die verschiedenen Märkte und Entwicklungen der Assetklassen kontinuierlich überprüfen und entsprechend rasch handeln.
- In Marktphasen mit hoher Unsicherheit kann die Liquidität merklich erhöht werden, um auf diese Weise Verluste zu begrenzen und die Kursentwicklung zusätzlich zu stabilisieren.

Breit diversifizierte Multi-Asset-Lösungen eignen sich damit, insbesondere bei einer eigenen Langfristorientierung, gut für einen langfristig ausgerichteten Vermögensaufbau.

Santander Anlagefokus – Flossbach von Storch Multiple Opportunities II

Multi-Asset Global
WKN A1W17Y/ ISIN LU0952573482

Anlageziel

Der Flossbach von Storch Multiple Opportunities II versteht sich als Basisinvestment für Investoren, die eine flexible und breitgestreute Wertpapieranlage wünschen und dabei nicht auf konsequentes Risikomanagement verzichten wollen. Durch die Anlage in Aktien, Anleihen und Liquidität erhält der Flossbach von Storch Multiple Opportunities II eine weltweite Streuung über verschiedene Anlageklassen.

Der Fonds hat weiterhin die Möglichkeit, indirekt in Edelmetalle, wie beispielsweise Gold, zu investieren.

Chancen

- + Diversifiziertes Portfolio mit einem Aktienanteil zwischen 30 % und 100 %.
- + Investition bis zu 20 % in Edelmetalle.
- + Berücksichtigung von nachhaltigen Investmentkriterien.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Diversifikation verringert Schwankungen eines Portfolios

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Kapitalmarktentwicklung
Angaben indexiert, 01.01.2018 = 100



Investmentstrategie Aktien – zwischenzeitliche Verschnaufpause möglich

Der kräftige Kursanstieg in den ersten Wochen des Jahres hat zuletzt an Schwung verloren. Der übergeordnete Aufwärtstrend ist aber weiterhin intakt. Stützend wirkt vor allem die Aussicht, dass die konjunkturelle Abschwächung wesentlich geringer ausfallen dürfte als im Herbst letzten Jahres erwartet.

Vorübergehende Korrekturen können nach dem kräftigen Kurszuwachs seit Anfang Oktober 2022 nicht ausgeschlossen werden. Die Mehrzahl der Einflussfaktoren spricht aber unverändert für mittelfristig weiter steigende Aktienkurse.

- Die konjunkturellen Frühindikatoren signalisieren, dass es nach der aktuellen Wirtschaftsabschwächung zu einer erneuten Konjunkturbelebung kommen wird.
- Viele Unternehmen können gestiegene Kosten über höhere Preise an die Kunden weitergeben. Zwar ist mit weiteren Revisionen der Gewinnerwartungen zu rechnen. Die Unternehmen dürften aber ihre Gewinne in diesem Jahr auf den hohen Niveaus weitgehend behaupten und 2024 sogar weiter steigern können.
- Die Aktien sind, gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis, im langfristigen Vergleich vor allem in Deutschland und im Euroraum nach wie vor relativ moderat bewertet.
- Viele institutionelle Investoren haben ihre Aktienpositionen weiter aufgebaut, bleiben aber weiterhin vorsichtig. Mit vermehrten Anzeichen für eine nachhaltige Trendwende dürfte deren Risikobereitschaft weiter zunehmen und sie dürften mit der (teilweisen) Anlage der hohen Liquidität zum Kursanstieg beitragen.

Anleger sollten daher Aktien in einem gut strukturierten Portfolio auf mittlere Sicht relativ zur neutralen Positionierung unverändert leicht übergewichten. Sie besitzen auch nach den Kursgewinnen in den ersten Wochen des Jahres ein entsprechendes Renditepotenzial.

Santander Anlagefokus – Santander GO Global Equity ESG

Aktienfonds Global – Ökologie
WKN A2P3G0 / ISIN LU2134693808

Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in ein konzentriertes Portfolio aus internationalen Qualitätsunternehmen mit hohen Nachhaltigkeits-Standards.

Der Schwerpunkt liegt im Bereich der entwickelten Märkte und der Fonds verfolgt in seinem Anlageprozess einen ESG-Ansatz.

Chancen

- + Auf lange Sicht hohes Renditepotenzial von Aktien.
- + Partizipation an einem konzentrierten Portfolio mit einem nachhaltigen Investmentansatz.
- + Professionelle Auswahl attraktiver Unternehmen durch ein hoch qualifiziertes Fondsmanagement.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale

Abstand zum Höchststand merk- lich verringert

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

DAX 40, Performanceindex



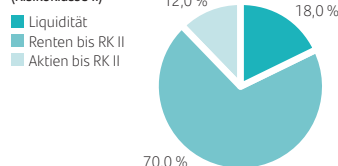
Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

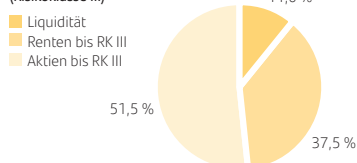
Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

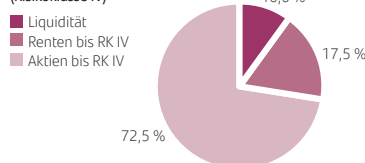
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 23.02.2023

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

© 2023; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 41061 Mönchengladbach. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

